

16. Mai 1947

Blatt 211

Die Entdeckung magnetischer Pole

In der Wiener Urania sprach am vergangenem Mittwoch Dr. Felix Ehrenhaft, USA-Gastprofessor an der Universität Wien, über seine Entdeckung einzelner nord- und südmagnetischer Pole. Diese Entdeckung bedeutet eine vollständige Umstellung der ganzen modernen Physik, insoferne als bisher angenommen wurde, daß jeder Magnet zwei gleich starke Pole habe. Vor Ehrenhaft hat bloß Heinrich Hertz klar ausgesprochen, daß es unbedingt einzelne Magnetpole geben müsse. Da nun aber ein bewegter einzelner Pol als magnetischer Strom angesprochen werden muß, kann Ehrenhaft zu dem Ausspruch: Die Welt ist nicht nur von elektrischen, sondern auch von magnetischen Strömen durchflossen, der Magnetismus ist nicht statisch, viel mehr ebenso wie die Elektrizität dynamisch.

Ehrenhaft hat im Laufe der letzten sechs Jahre in der amerikanisch-physikalischen Gesellschaft eine Reihe von Vorträgen über die Entdeckung einzelner Magnetpole und des magnetischen Stromes gehalten, von London ging die Kunde über die Sender der BBC in 27 Sprachen in alle Welt und in der Royal Institution hatte der Forscher Gelegenheit, darauf hinzuweisen, daß als Folge der neuen Entdeckung - die allgemeine Bewegung der Materie in schraubenförmigen Bahnen mit regelmäßiger Ganghöhe erfolgen müsse. Die Akademie Francaise hat den Gelehrten anlässlich seines Aufenthaltes in Paris bewillkommt und ihn als einen der ersten Physiker geehrt. Namhafte Forscher haben die Ehrenhaft'schen Versuche und deren Folgerungen bestätigt und in Paris wird gegenwärtig mit Erfolg daran gearbeitet.

Was wollen Sie wissen? Wir antworten!

Eine Gemeinschaftssendung der Ravag und der "Wiener Volksbildung".

Unter diesem Titel bereitet die Wiener Volksbildung gemeinsam mit der Ravag eine neue Sendung vor, die in freier Diskussion und Meinungsäußerung zu allen Fragen der Wissenschaft, Kultur, Wirtschaft und des Lebens Stellung nehmen wird.

Die Diskussionen werden von den Dozenten der Wiener Volkshochschulen geleitet werden, aber auch die Hörer selbst sollen an der Beantwortung der gewünschten Fragen teilnehmen. Die Dozenten werden dabei die Möglichkeit haben, auf jene Kurse, Vorträge, Filmvorführungen, Führungen und Ausstellungen hinzuweisen, die den Hörern Gelegenheit bieten, sich mit den in den Sendungen gestellten Fragen eingehender zu beschäftigen. Die vielfältigen Bildungseinrichtungen unserer Stadt werden augenblicklich noch nicht voll ausgenützt und es steht zu hoffen, daß durch diese Sendung neues Interesse für sie geweckt wird. Sendungen ähnlicher Art sind aus dem Radioprogramm anderer Staaten nicht mehr wegzudenken. Wir wollen den Zweiflern beweisen, daß die bildungsfreudige Bevölkerung von Wien zu einer Fülle von Fragen Stellung nehmen will.

Alle Hörer werden aufgefordert, an der lebendigen Gestaltung einer solchen Sendung mitzuwirken, indem sie einer der Wiener Volkshochschulen Fragen einsenden, die sie behandelt wissen möchten.

Die Sendung wird vorläufig alle vierzehn Tage an Samstagen von 19'05 bis 19'30 Uhr gegeben werden. Die erste Sendung findet Samstag, den 7. Juni, statt.